

# Martin Neumaier

IMMER

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier – tätig in Frankfurt am Main, wo er in den 1990er Jahren an der Städelschule studierte – setzt sich seit mehreren Jahren intensiv mit Thema des europäischen Kolonialismus und Imperialismus des 19. und 20. Jahrhunderts auseinander. Im Mittelpunkt des Interesses stehen nicht die militärischen Eroberungszüge, sondern die versteckten Vorstufen der Fremdherrschaft, die sich lange Zeit mit dem Deckmantel „Wissenschaft“ schmücken bzw. tarnen konnten. Dieses kaum erforschte und tragische Kapitel des abendländischen Vernunftzeitalters, in dem sowohl die Natur- als auch die Geisteswissenschaften von einem erschreckenden Positivismus und einer Fortschrittsgläubigkeit durchdrungen waren, bildet den Ausgangspunkt für Neumaiers Bildfindungen. Es werden jedoch keine historischen Rekonstruktionen noch moralisierende Geschichtsdiskurse entwickelt. Neumaier versucht in seinen Kompositionen, eine andere Bildstrategie zu verhandeln. Zu diesem Zweck zieht er das Medium der Collage heran, die sich bekannter Weise durch ihre unverwechselbaren und eigentümlichen visuellen Irritationseffekten auszeichnet.

Martin Neumaier, 2011

Eine wichtige Bildquelle der Neumaier-Collagen stellen Farbphotographien von Leni Riefenstahl dar (nicht in der Ausstellung), die Anfang der 1960er Jahre entstanden und das Leben der Nuba-Volksstämme im Sudan dokumentieren – erschienen unter anderen in den Bildbänden „Die Nuba – Menschen wie vom anderen Stern“ (1973) oder „Die Nuba von Kau“ (1976). Das zugrundeliegende Bildmaterial der jüngeren Arbeiten stammt in der Regel aus Völkerkundebüchern, die – den sogenannten wissenschaftlichen Standards genügend – als Fachliteratur im 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts verlegt wurden (u. a. Karl Weule, Leitfaden der Völkerkunde. Mit einem Bilderatlas und einer Karte der Verbreitung der Menschenrassen, Leipzig u. Wien 1912). Es sind Kupfer- und Holzstiche mit Darstellungen der Ureinwohner Afrikas, Australiens oder Polynesiens, die ursprünglich als didaktisches Anschauungsmaterial in solchen Lehrbüchern abgebildet waren und von Neumaier mit dem Messer präzise aus ihrem angestammten Bild-Text-Zusammenhang herausgelöst und zum Teil zu Brustbildnissen beschnitten wurden.

Martin Neumaier, 2011

Das recherchierte Dokumentationsmaterial koppelt Neumaier mit geometrischen Grundformen und Linienkonstruktionen, die unweigerlich die konstruktivistischen und abstrakten Tendenzen der Klassischen Moderne assoziieren lassen. Ergänzend hierzu können als scheinbare Versatzstücke Schlagworte wie „Kritik“ oder „Adorno“ hinzukommen, die wiederum die Philosophie des deutschen Idealismus seit Kant in Erinnerung rufen. Die Kontrastierung von Ureinwohnern und abstrakten Kompositionselementen ist zu einem äußersten Extrem ausgeführt, so dass beide Bildpole unweigerlich ein nicht ehrfahrbares und alogisches Raum-Zeit-Verhältnis herstellen und zugleich – und dies ist von zentraler Bedeutung für die Bildwirkung der Collagen – kein unauflösbares, postsurrealistisches Amalgan ergeben. Sie prallen von einander wieder ab und bleiben als autonome Bildeinheiten bestehen, so dass sie jederzeit wahrnehmbar und unterscheidbar sind.

Martin Neumaier, 2011

Neumaiers Vorgehensweise zur Erstellung der Collagen, insbesondere der Werkblock mit den Kupfer- und Stahlstichen als bildnerisches Ausgangsmaterial, lässt sich am besten mit dem übergeordneten Prinzip „Otto Finsch“ verklammern. Otto Finsch (1839–1917) war ursprünglich ein deutscher Kaufmann, der als Ethnologe und Ornithologe in die Wissenschaftsgeschichte des 19. Jahrhunderts einging. Er unternahm in den 1870er und 1880er Jahren mehrere Expeditionen in die Südsee, wo er die Nordküste Neuguineas erforschte. Er entdeckte unbekannte Tierarten, die zum Teil nach ihm benannt wurden, und bereitete zugleich durch abgeschlossene Landverträge mit den Ureinwohnern die Grundlage für die Inbesitznahme der Insel als Kolonie für das deutsche Kaiserreich vor. In seiner Funktion als Künstler weist Neumaier insofern eine Geistesverwandtschaft mit Finsch auf, als auch er Expeditionen unternimmt. In seinem Fall sind es nicht unbekannte tropische Vogelarten, sondern Bildeindrücke, die es auf ästhetischem Gebiet zu entdecken gilt und die er schließlich mittels der Collage erschließt bzw. vereinnahmt. Neumaier bestimmt und katalogisiert Bilder, die wehr- und schutzlos in vergessenen Völkerkundebüchern auftauchen, und löst sie für eine Neupräsentation aus ihrem ursprünglichen Gesamtkontext – vergleichbar mit den ausgestopften Tieren im Senckenberg-Naturmuseum in Frankfurt am Main.

Vor diesem Hintergrund sind auch seine mit Lackfarbe einfarbig übermalten Globen zu verstehen. Ihr ursprünglicher Verwendungszweck als Informationsträger zur räumlichen Erfassung der Erde im verkleinerten Maßstab wird durch den künstlerischen Akt der Bemalung zerstört. Es entstehen in erster Instanz monochrom gefasste reine Skulpturen in der Tradition der Ready-mades, die allerdings bei genauerer Betrachtung ästhetisch gebrochen sind. Denn durch die (Kunst-)Farbebenen tritt die koloniale Ländereinteilung um 1900, die auf allen Globen eingezeichnet ist, unmerklich in Erscheinung. In Analogie zu den Collagen wirkt diese künstlerische Nachbehandlung wie ein Scheitern bei dem Versuch, eine historische Rückführung zu verhindern, so dass vom Standpunkt der Aktualität ungültige visuelle Erkenntnisbereiche präsentiert werden.

Es ist also mehr als konsequent, wenn Neumaier mit diesem entwickelten Kartenmaterial sich auch der Biographie Finschs annähert und eine Forschungsreise als Collagist nach Neuguinea Ende des Jahres 2011 plant.

Martin Neumaier, 2011

*Marcus Andrew Hurttig*

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011

Martin Neumaier, 2011





o.T.  
Collage auf Buchseite · 35,5 x 26,5 cm gerahmt · 2011



o.T.  
Collage auf Buchseite · 35,5 x 26,5 cm gerahmt · 2011



o.T.  
Collage auf Buchseite · 35,5 x 26,5 cm gerahmt · 2011

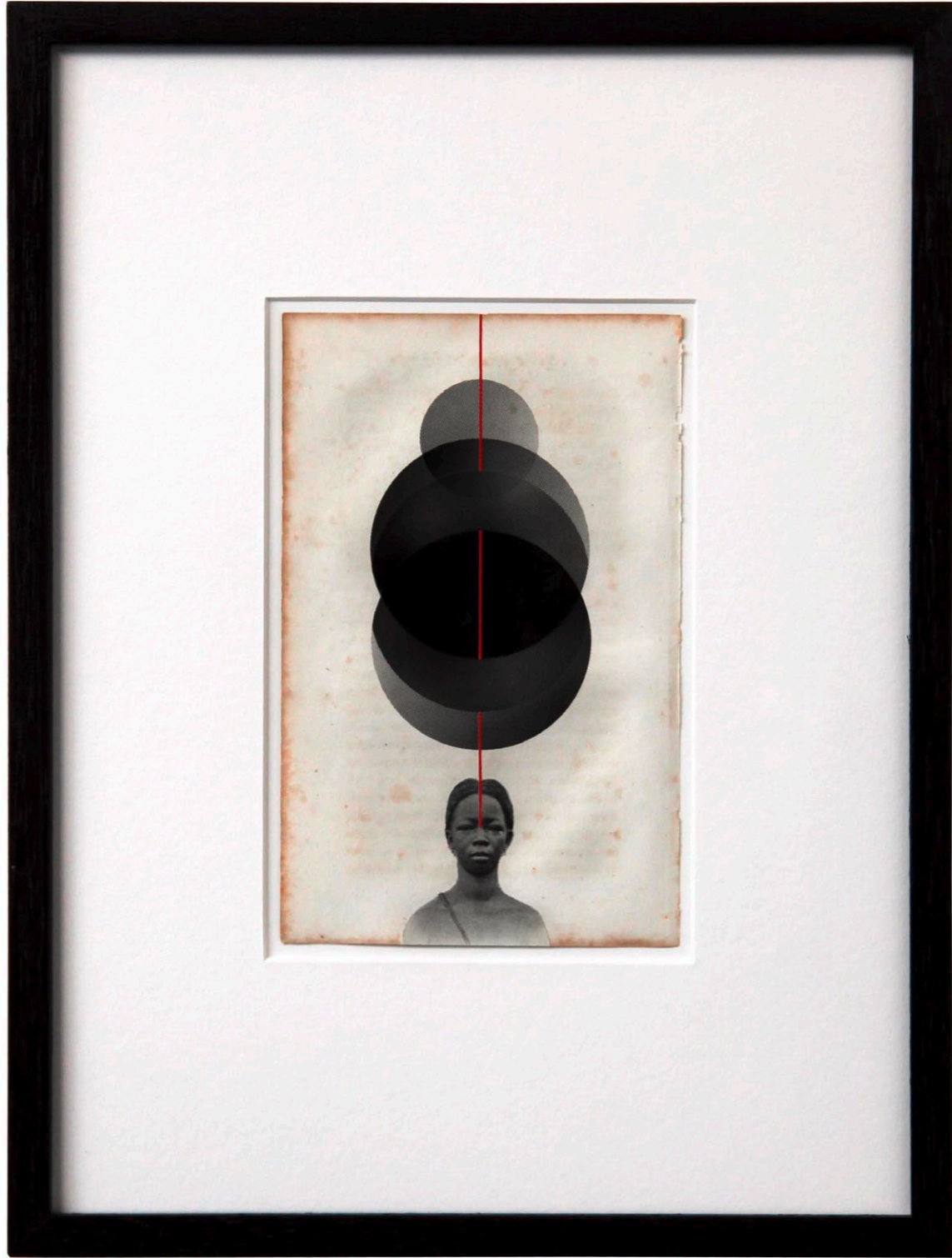


o.T.  
Collage auf Buchseite · 35,5 x 26,5 cm gerahmt · 2011



o.T.  
Collage auf Buchseite · 35,5 x 26,5 cm gerahmt · 2011





o.T.  
Collage auf Buchseite · 35,5 x 26,5 cm gerahmt · 2011



o.T.  
Collage auf Buchseite · 35,5 x 26,5 cm gerahmt · 2011



o.T.  
Collage auf Buchseite · 35,5 x 26,5 cm gerahmt · 2011



o.T.  
Collage auf Buchseite · 35,5 x 26,5 cm gerahmt · 2011



o.T.  
Collage auf Buchseite · 35,5 x 26,5 cm gerahmt · 2011



o.T.  
Collage auf Buchseite · 35,5 x 26,5 cm gerahmt · 2011



**o.T.**  
Collage auf Buchseite · 35,5 x 26,5 cm gerahmt · 2011

Alle Globen

**o.T.**  
Holz, Globus & Lack · Maße variabel · 2010

